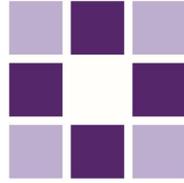


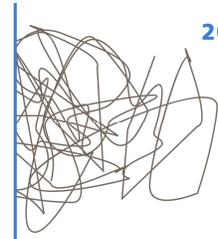
Dr. Franziska Nocke
Direktorin Vorstandsstab
Evangelische Bank



Evangelische Bank

GRUßWORT
anlässlich der Verleihung des Kultur- und
Kulturförderpreises der Ev.-luth. Landeskirche
Hannovers in St. Michaelis Hildesheim
20. August 2019

**KULTUR
PREIS**
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS



2019

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Landesbischof Meister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
zunächst einmal ganz herzlichen Dank für die Einladung! Als Vertreterin der Evangelischen
Bank ist es mir eine Ehre und persönliche Freude, am heutigen Festakt in der großartigen
Hildesheimer Michaeliskirche teilnehmen zu dürfen.

1

Zum vierten Mal kommen wir nun also zusammen, um das zu feiern, was uns alle
miteinander verbindet: die Freude an der Kreativität von Menschen, die Liebe zu Kunst und
Kultur – und der Wunsch nach Austausch und Begegnung.

Den diesjährigen Preisträgern gelingt es auf eindrucksvolle Weise, alte Sichtweisen zu
überwinden und neue Perspektiven zu schaffen, einzigartige Ausdrucksformen zu entwickeln
und – für manchen überraschend – Gemeinsamkeiten auszuloten. So entstehen Dialoge
zwischen den Generationen, sozialen Schichten und Kulturen, zwischen Kunstschaffenden
und Zuschauern.

Unsere Anerkennung gilt den Kunst- und Kulturschaffenden im Allgemeinen und den
Wettbewerbsteilnehmern im Speziellen – allen voran den verdienten Preisträgern, zu denen
ich gleich komme – sowie der stark aufgestellten Jury aus den Bereichen Kunst, Kultur und
Kirche, sie gilt den Scouts aus Kirche, Soziokultur und Kunst, die der Jury zuarbeiten, und
nicht zuletzt Landesbischof Ralf Meister, als Schirmherr des Kulturpreises und
Kulturförderpreises. Denn diese Auszeichnung hat Signalwirkung: Sie würdigt die
Kunstschaffenden, unterstreicht die kommunikative Kraft des Kreativen – und sie entfacht
und befeuert Dialoge über alle Bereiche hinweg.

So spiegelt der Kulturpreis beispielsweise auch die Botschaften der Heiligen Schrift im
zeitgenössischen Kontext wider und setzt in der Zusammenarbeit von Kirche und Kultur ein
starkes Zeichen. Und deshalb liegt es uns als Evangelische Bank so am Herzen, diese
mittlerweile vierte Veranstaltung zu fördern.

Doch nun noch einige Worte zu den heutigen Hauptakteuren!

Die Heersumer Sommerspiele schaffen es seit Jahrzehnten, Laien und Profis, aber
gleichzeitig auch die Menschen auf und abseits der Bühne in ihr dialogisches Konzept mit

einzu beziehen. Die gewählten Themen und Schauplätze, diese so einzigartige Herangehensweise und herausragende Arbeit bewegen zutiefst. Stadt- und Dorfbewohner, junge und alte Menschen, Schauspieler und Zuschauer – sie alle nehmen sinnbildlich Platz an einem runden Tisch, um ein immer wieder neues Thema zu diskutieren und aus anderen Blickwinkeln zu betrachten. Im Namen der Evangelischen Bank möchte ich dem gesamten Ensemble meinen tiefsten Respekt dafür ausdrücken!

Das Kollektiv YUP – der Youngster hier im Vergleich – hat es geschafft, innerhalb kürzester Zeit ein Festival von internationalem Rang zu etablieren. In diesem Künstler-Kollektiv arbeiten Studierende verschiedenster Fachrichtungen zusammen – von der Theologie über Geschichte bis zur Kunstpädagogik – und erschaffen Synergien ungeahnter Qualität. Wir werden dieses großartige Projekt auch über die kommenden Jahre mit Begeisterung verfolgen und sehen daher den Kulturförderpreis in den allerbesten Händen. Dankeschön – und herzlichen Glückwunsch!

Nun freue ich mich auf die Fortsetzung dieser Kulturpreistradition – und auf einen wunderbaren gemeinsamen Abend in so vielseitig inspirierender und somit allerbesten Gesellschaft!